

## Zur Bücherchau des Jahrbuches.

Mückele, Die kirchliche Versorgung der evangelischen Masuren im westfälisch-rheinischen Industriegebiet. Gelsenkirchen 1930. 29 Seiten.

Das Heftchen will, wie das Vorwort sagt, die Erinnerung an das festhalten, was die evangelische Kirche getan hat, um die aus Ostpreußen zugezogenen Masuren geistlich zu versorgen. Daran hat sie nur ihre Pflicht getan; aber das Schriftchen kann nun auch zeigen, wie bei der fortschreitenden Germanisierung der Masuren mehr und mehr an den Abbau dieser Arbeit gedacht werden darf. Es gibt also überaus interessante Einblicke in die kirchlichen Verhältnisse des Industriegebiets.

Rothert.

Schloemann, Die Kirche zu Gevelsberg. Baitin, Gevelsberg 1930. 24 Seiten. 30 Rpf.

Das Heft erscheint zur 100jährigen Gedenkfeier der neuen Kirche in Gevelsberg. Das erste Kirchlein, das hier erstand, bezeichnete die Stelle, an der der Erzbischof Engelbert im Jahre 1225 erschlagen war. Dieser hölzernen Notkapelle folgte die Klosterkirche des Zisterzienserklosters, die bis in die Neuzeit trotz allem aushalten mußte. Dann begann 1819 der mühselige Kampf um den Neubau bis 1830, der jetzt seine 100jährige Jubelfeier begeht. Es sind noch heute wohlbekannte und mit Recht verehrte Männer, die sich in diesem Kampfe bewährt haben. Möge ihr Werk noch manch Jahrhundert bestehen und viel Frucht bringen für die — Ewigkeit.

Rothert.

Auf zwei Veröffentlichungen aus der Feder des Pfarrers i. R. D. theol. Dresbach in Halver weisen wir gern hin:

- a) Geschichte der Grafschaft Mark im Abriss, Witten 1920 bei Aug. Pott, 3,— R.M.;
- b) Zur Geschichte der alten Kirchengemeinde Meinerzhagen, Meinerzhagen 1924 bei Emil Groll, 3,— R.M.